

Die Übrigen aus Offb. 12, 17 – wer sind sie?

I. Einführung

Das Konzept von den Übrigen ist uns als Adventisten ans Herz gewachsen und hat eine bedeutende Rolle in unserem Selbstverständnis, unserer Mission und unserer Botschaft gespielt. Wir sind davon überzeugt, dass das, was in Off. 12, 17 steht, auf uns als Siebenten – Tags – Adventisten zutrifft und verstehen uns deshalb als Gemeinde der Übrigen. Doch gerade hier beginnt für einige Adventisten das Problem:

Dürfen wir uns wirklich als „die Übrigen“ bezeichnen? Ist das nicht vermessen? Muss man das nicht anders verstehen?

II. Gründe für die offenkundige Krise

1. Kontakt mit anderen Christen

Von einigen Evangelikalen werden wir nicht als Teil der evangelikalen Welt oder nicht einmal als Christen betrachtet, weil einige Adventisten in der Vergangenheit das Verständnis der Übrigen zu stark betonten, ja falsch darstellten und dies den Eindruck vermittelte, wir würden uns für die exklusiven Kinder Gottes, die einzig wahren Christen, halten. Die Folge: Es wird heute leiser getreten, wenn es um das Thema der Übrigen geht, denn man könnte ja missverstanden werden. Doch ist das der richtige Weg?

Auf eine andere Entwicklung ging William G. Johnsson ein. Er schrieb über eine Gruppe von Adventisten: „Wohl behütet in adventistischen Schulen, hatten sie einen begrenzten Bekanntheitskreis. Aber das Studium und das Berufsleben öffnete ihnen die Augen: Erstaunt begegneten sie ernstern Christen, die nicht zur Adventgemeinde gehörten. Ihre einst so hübsche und geordnete Welt musste neu aufgebaut werden – und der erste Baustein, der hinausgeworfen wurde, war das Konzept von den Übrigen“ („In Defense of the Remnant“, *Adventist Review* vom 14. Mai 1998, S. 5).

2. Die offenkundige Verzögerung der Wiederkunft Jesu

Seit 1844 ist viel Zeit vergangen. Unsere Pioniere waren überzeugt, dass Jesus bald wiederkommen würde und die letzte Krise unmittelbar bevorstand. Diese Überzeugung machte das Konzept von den Übrigen zu einer sehr bedeutungsvollen Angelegenheit für sie selbst. Sie hatten die Zeichen des Endes eintreffen sehen und erlebten die Zurückweisung durch andere Christen; der Drache wurde zornig über die kleine Schar von Übrigen. Doch heute sind wir gewachsen, wir sind eine Institution geworden und Jesus ist noch nicht wiedergekommen. Wir - die Gemeinde der Übrigen, klingt das nicht sektiererisch?

3. Neue Sichtweise: Übrige unter den Übrigen

Dies ist offenbar die Position, die Hope International und das Hartland Institute einnehmen. Sie sind überzeugt, dass die Gemeinde keinen historischen Adventismus predigt und im Abfall begriffen ist. Aber, so sagen sie, es gibt eine Gruppe von Gemeindegliedern, die dem Herrn treu ist, und sie allein bilden die Übrigen Gottes, die treuen Übrigen (Z. B. „Hartland Institute Response to the General Conference Report Concerning Hope International, Hartland Institute and Remnant Publications“, (ohne Datum), S. 12, wo nach dem Hinweis, dass die Gemeinde sich im Abfall befindet, unmittelbar anschließend gesagt wird: „Damit sollen keinesfalls treue Menschen übersehen werden, die sich darin befinden und aus denen die Übrigen Israels bestehen.“)

4. Neue Sichtweise: Die Übrigen sind eine unsichtbare Größe

Ein radikaler Verfechter dieser Auffassung ist Steve Daily. Er ruft uns auf „von einer ethnozentrischen Theologie der Übrigen abzurücken und zu einer Gesinnung zu kommen, bei der man anerkennt, dass ‚Gottes Reich auf Erden‘ über jede religiöse Bewegung der Menschen hinaus reicht und bei der man sich darüber freut, dass es im künftigen Reich ‚viele Wohnungen‘ geben wird“ (Steve G. Daily, *Adventism for a New Generation* (Portland, OR: Better Living Publishers, (1993), S. 315

5. Neue Sichtweise: Die Übrigen sind noch keine Wirklichkeit

Jack Provonsha formulierte, die Übrigen aus der Offenbarung müssten erst noch in Erscheinung treten. Er betrachtet es als untragbar, dass die Gemeinde sich als „Gemeinde der Übrigen“ bezeichne, weil die Übrigen mehr sind als eine etablierte Institution. Provonsha sagte, die Adventisten dürften sich als „proleptische Übrige“ (zuvorkommende Übrige) bezeichnen, die in die Übrigen der letzten Zeit, die wahren Übrigen Gottes, integriert werden. (Jack W. Provonsha, *A Remnant in Crisis*, S. 35, 163)

6. Neue Sichtweise: Die Übrigen sind die Anderen

Vor kurzem las ich folgende Erklärung zu Offenbarung 12, 17: Der griechische Begriff (hoi loipoi), der oft mit „die Übrigen“ übersetzt wird, „bedeutet wörtlich ‚die anderen‘. Er beinhaltet stets eine Gegenüberstellung (die einen – die anderen). Der Gedanke an einen kleinen Überrest haftet ihm nicht an...Entsprechend sollte Vers 17 mit „die anderen aus ihrer Nachkommenschaft“ übersetzt werden...Der Begriff „Übrige“ steht daher für alle, die treu zu Christus stehen. (Die Gabe der Prophetie, *Studienheft zur Bibel*, 1. Vierteljahr 2009, S. 32)

Bei unserer Suche nach der Antwort auf diese Frage müssen wir das biblische Konzept von den Übrigen genau untersuchen. Wir beginnen im AT und werden am Ende in der Offenbarung sein.

III. Übrige Gottes im Alten Testament

Das Konzept von den Übrigen taucht in der ganzen Bibel auf und kommt in einer Vielzahl von Bildern und bestimmten Begriffen zum Ausdruck.

Das Alte Testament spricht von dreierlei Übrigen.

Die erste Gruppe wird als *ein historischer Überrest* bezeichnet, wobei es sich um einzelne Personen handelt, die ein lebensbedrohliches Ereignis überlebten.

Dann spricht das AT von *einem treuen Überrest*. Diese Gruppe zeichnet sich durch ihre treue Hingabe an den Herrn aus. Durch diese Übrigen setzt Gott sein Vorhaben fort, sein ewiges Ziel mit der Geschichte zu erreichen.

Schließlich gibt es noch die *Endzeit-Übrigen*.

1. Ein historischer Überrest

Betrachten wir den Bericht von *Josef*. Als die Geschichte ihren Höhepunkt erreicht und sich die Lösung anbahnt, entscheidet sich Josef, seinen Brüdern seine wahre Identität zu offenbaren, aber bei der Gelegenheit bezeugt er auch seinen unbestrittenen Glauben an Gottes Vorkehrung in seinem Leben. **Wir lesen 1 Mo 45,7**. Nichts wird in diesem Zusammenhang über

den Glauben und die Hingabe an den Herrn auf Seiten der Brüder Josefs gesagt, was darauf hinweist, dass wir es hier mit einer historischen Prägung der Übrigen als einzelne Personen zu tun haben, die einer lebensbedrohlichen Situation entkamen.

Immer wieder fällt in den prophetischen Büchern das Konzept von den Übrigen auf. Amos z.B. kündigt den Niedergang des Nordreiches an und sagt: *„Die Stadt, aus der Tausend zum Kampf ausziehen, soll nur Hundert übrig behalten, und aus der Hundert ausziehen, die soll nur Zehn übrig behalten“* (5,3). Das bedeutet: Dieser Überrest ist unbedeutend; es fehlt ihm die Kraft, den Feind zu besiegen.

Nach dem Exil wird in den Büchern *Esra* und *Nehemia* davon gesprochen, dass Übriggebliebene den Auftrag annahmen, nach Jerusalem zurückzukehren, um den Tempel und die Stadt wieder aufzubauen. Sie werden als „der jüdische Überrest identifiziert, der das Exil überlebte“ oder als „die Entronnenen, die zurückgekehrt sind aus der Gefangenschaft“ (Neh 1,2.3). Diese Übrigen bewahrte Gott trotz ihrer bösen Werke (Esra 9,13)

Der historische Überrest bezieht sich auf Übrige, die eine lebensbedrohliche Situation überlebt haben, die für das gesamte Volk das Aus bedeutet hätte. In den meisten Fällen waren die Übriggebliebenen ein unbedeutendes Häuflein, doch sie waren die Träger der Verheißungen Gottes und die Hoffnung für die Bewahrung des Volkes. Zu beachten ist, dass diese Übrigen nicht aufgrund ihrer guten Qualitäten bewahrt wurden, sondern aufgrund der Gnade und Liebe Gottes.

2. Treue Übrige

Der erste deutliche Hinweis auf einen treuen Überrest wird in **1. Mose 7,23** gegeben: *„Allein Noah blieb übrig und was mit ihm in der Arche war.“* Diese Übrigen werden als treu bezeichnet, weil von Noah gesagt wird: Er *„war ein frommer Mann und ohne Tadel zu seinen Zeiten; er wandelte mit Gott“* (6,9). Der Herr forderte ihn auf: *„Geh in die Arche, du und dein ganzes Haus, denn dich habe ich gerecht erfunden vor mir zu dieser Zeit“* (7,1). In einer Zeit allgemeiner Gottlosigkeit stand Noah als der Einzige da, der Gott treu war, und durch ihn bewahrte Gott die Menschheit vor der totalen Vernichtung.

Zur Zeit *Elias* hatte der Abfall von Gott nationale Dimensionen erreicht, und der Prophet ging davon aus, dass er als Einziger dem Herrn treu geblieben war. (**1 Kön 19,14**). *„... denn Israel hat deinen Bund verlassen, deine Altäre zerbrochen, deine Propheten mit dem Schwert getötet, und ich bin allein übriggeblieben, und sie trachten danach, dass sie mir das Leben nehmen.“* Er machte sich große Sorgen um das Schicksal seines Volkes und der Herr sagte zu ihm – **1. Kön. 19, 18**: *„Und ich habe siebentausend in Israel übriggelassen, alle die Knie, die sich nicht vor dem Baal gebeugt haben, und jeden Mund, der ihn nicht geküsst hat“*

Nach Aussagen *Jesajas* wollte Gott Vernichtung über das Land bringen und nur wenige Überlebende übriglassen, die vernichtet werden sollten. Doch auf dieses Wort vom Gericht folgte die Zusage von Erlösung für eine sehr kleine Schar von Übrigen: (**Jes. 6,12.13 EB**). *„... so soll dieses (das Land) noch einmal der Vertilgung anheimfallen wie eine Terebinthe und wie eine Eiche, von denen nach dem Fällen nur noch ein Wurzelstock übrigbleibt: ein heiliger Same ist sein (d.h. des Volkes) Wurzelstock“* Es gibt noch eine Zukunft für Menschen, die Gott treu sind. *Jeremia* nennt in Kapitel 31,7-9.31-34 all diejenigen treue Übrige Gottes, die zur Rückkehr aus der Verbannung bereit waren und mit denen Gott einen neuen Bund schließen konnte (Siehe Kenneth D. Mulzac, „The Remnant of My Sheep: A Study of Jeremiah 23,1-8 in its Biblical and Theological Contexts“, *Journal of the Adventist Theological Society* 13/1 (2002). 134). Gott selbst will sein Volk, seine Übrigen, aus den Völkern sammeln und es ins Land zurückbringen (23,3).

Interessanter Weise war es Gottes Absicht, die historischen Übrigen in die treuen Übrigen zu verwandeln. Dies sollte durch eine von ihm gewirkte Veränderung geschehen. Wir lesen davon in Hes. 11, 17 – 21:

„So spricht Gott der Herr: Ich will euch zusammenbringen aus den Völkern und will euch sammeln aus den Ländern, in die ihr zerstreut seid, und will euch das Land Israels geben.“

Dorthin sollen sie kommen und alle seine Götzen und Gräuel daraus wegtun. Und ich will ihnen ein anderes Herz geben und einen neuen Geist in sie geben und will das steinerne Herz wegnehmen aus ihrem Leibe und ihnen ein fleischernes Herz geben, damit sie in meinen Geboten wandeln und meine Ordnungen halten und danach tun. Und sie sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein. Denen aber, die mit ihrem Herzen ihren Götzen nachwandeln, will ich ihr Tun auf ihren Kopf kommen lassen, spricht Gott der Herr“ .

Der Zusammenhang macht deutlich, dass Gott die Übrigen unter die Völker zerstreute, sie aber nicht im Stich ließ. Der Herr wird die Übrigen sammeln und sie in das Land zurückbringen. Eine geistliche Erneuerung der Übrigen durch die Kraft Gottes wird angekündigt. Sie werden sich bedingungslos dem Herrn weihen und in einen neuen Bund einwilligen. Gott wird ihr Gott sein, und sie werden sein Volk sein. Aus dem Abschnitt geht jedoch klar hervor, dass nicht die Gesamtheit der historischen Übrigen zu einem neuen Bund mit Gott bereit sind; sie betreiben weiterhin Götzendienst. Diese Gruppe wird am Ende aus den Übrigen Gottes entfernt werden, und aus den historischen Übrigen werden die treuen Übrigen werden.

3. Endzeit-Übrige

Das Alte Testament kündigt des öfteren eine Zeit an, in der Gott der universelle Herrscher sein und Gottes Volk in Frieden im Lande leben wird. Kurz vor dieser Zeit wird Gott ein Werk der Reinigung und Veränderung vollziehen.. Beachten wir dazu folgende Aussagen:

„Und es soll geschehen in dem ganzen Lande, spricht der Herr, dass zwei Teile darin ausgerottet werden sollen und untergehen, und nur der dritte Teil davon soll übrigbleiben. Und ich will den dritten Teil durchs Feuer gehen lassen und läutern, wie man Silber läutert, und ihn prüfen, wie man Gold prüft. Die werden dann meinen Namen anrufen, und ich will sie erhören. Ich will sagen: Es ist mein Volk; und sie werden sagen: Herr, mein Gott“ (Sacharja 13,8.9).

Zefanja beschreibt die Zukunft Jerusalems und sagt in diesem Zusammenhang von Gott: *„Denn mein Entschluss ist es, die Völker zu versammeln, um meinen Zorn über sie auszusütten, ja, alle Glut meines Grimmes, denn alle Welt soll durch meines Eifers Feuer verzehrt werden“ (3,8).* Zu dieser Zeit wird der Herr mit Macht für seine Übrigen eintreten:

„Dann aber will ich den Völkern reine Lippen geben, dass sie alle des Herrn Namen anrufen sollen und ihm einträchtig dienen ... Und diese Übriggebliebenen in Israel werden nichts Böses tun noch Lüge reden, und man wird in ihrem Munde keine betrügerische Zunge finden, sondern sie sollen weiden und lagern ohne alle Furcht“ (3,9.13).

Nach seinem endzeitlichen Gericht an Jerusalem wird Gott Übriggebliebene haben und sie zu den Heiden senden *„wo man nichts von mir gehört hat und die meine Herrlichkeit nicht gesehen haben; und sie sollen meine Herrlichkeit unter den Völkern verkündigen“ (Jes 66,19).* Die geläuterten historischen und treuen Übrigen sind zu Botschaftern geworden, die den Völkern das Heil verkündigen.

Nach **Sacharja 14,16** werden die Übrigen, die nicht aus dem Volk Israel stammen, sich den treuen Übrigen Israels anschließen. *„Und alle, die übriggeblieben sind von allen Heiden, die gegen Jerusalem zogen, werden jährlich heraufkommen, um anzubeten den König, den Herrn Zebaoth, und um das Laubhüttenfest zu halten.“* Im weiteren Verlauf des Abschnitts wird Gottes Gericht an den Heiden angekündigt, die sich nicht den treuen Übrigen Gottes anschließen.

Die Endzeit-Übrigen setzen sich aus den rein gewordenen historischen Übrigen zusammen, die dem Herrn während der Endgerichte Gottes an den Völkern treu blieben, aber auch aus den Übrigen aus den Völkern, die sich dafür entschieden, dem Herrn zu dienen. Das ist ein wichtiger Gedanke, weil daraus zu ersehen ist, dass zu den Übrigen Gottes Menschen gehörten, die ursprünglich nicht zu den historischen und treuen Übrigen Israels gehörten.

IV. Das Volk der Übrigen Gottes im Neuen Testament

In der Zeit seines Wirkens auf Erden sammelte *Jesus* Menschen um sich, die im Vertrauen auf ihn ihm nachfolgen sollten. Sie bildeten keine große Masse sondern waren verhältnismäßig wenige. **Luk. 12,32:** *„Fürchte dich nicht du kleine Herde...“* Die Gruppe der Jünger waren wenige und das blieb auch bis zur Himmelfahrt Jesu so.

Paulus bezeichnet die Juden, die an Jesus glaubten, als einen Rest bzw. Übriggebliebene (Rö 9,27; 11,5) und zieht eine scharfe Trennungslinie zwischen dem Volk Israel ‚nach dem Fleisch‘ (9,8; vgl. 1 Ko 10,18) und dem Volk Israel nach der ‚Verheißung‘, ... dem treuen Israel, das nicht auf die physische Abstammung beschränkt ist (Rö 9,6-27). Die neue Glaubensgemeinschaft (die Gemeinde), die sich aus allen zusammensetzt, die an Jesus glauben (10,4.9-13), schließt nach Aussagen in Kapitel 9,24 und 10,12 Nichtjuden wie Juden ein“ (G. F. Hasel. „Remnant“, *International Standard Bible Encyclopedia*, Bd. 3, herausgegeben von Geoffrey W. Bromley (Grand Rapids, MI: Eerdmans, 1986), S. 134). Zu der Zeit setzte sich die Gemeinde aus übriggebliebenen Israeliten und Nichtjuden zusammen, die Jesus im Glauben als ihren Erlöser und Herrn annahmen.

Wir erkennen, dass die Übrigen, von denen wir bis jetzt gelesen haben, immer zu identifizieren waren. Ob im Alten oder Neuen Testament, Menschen hatten keine Schwierigkeiten zu wissen, wer auf Gottes Seite stand.

Die Übrigen in der Offenbarung

Der wichtigste Abschnitt für unser Anliegen ist Offenbarung 12,17, wo eine wichtige theologische Aussage über die Übrigen zu finden ist: *„Und der Drache wurde zornig über die Frau und ging hin, zu kämpfen gegen die übrigen von ihrem Geschlecht, die Gottes Gebote halten und haben das Zeugnis Jesu.“*

Schauen wir uns den Text, sprachlich gesehen, einmal näher an. Wie sind die Worte „die übrigen“ zu übersetzen: Mit „die übrigen“ oder „die anderen“? Für sich isoliert gesehen ist beides möglich. Aber das wäre zu kurz gedacht. Die Offenbarung fußt inhaltlich auf das AT.

„Mehr als 270 direkte Zitate und Formulierungen finden wir in der Offenbarung, die ihren Ursprung im Alten Testament haben.“ (Die Offenbarung des Johannes, R.A. Anderson, S. 9).

Das Theologische Begriffslexikon zum Neuen Testament von Lothar Coenen schreibt auf S. 1046: „In der Offenbarung des Johannes steht das Adj... (loipos) 8 mal, davon 2 mal in einer Bedeutung, die an den Restgedanken erinnert. Offb. 11,13 ist von den „übrigen“ die Rede...Offb. 12, 17 spricht von dem Kampf des Drachens gegen die „übrigen“ vom Geschlecht des Weibes, die Gottes Gebote halten und das Zeugnis Jesu haben“ und gegen die dann in Offb. 13 die beiden Tiere kämpfen...“

Alle meine Bibelübersetzungen, die ich in meinem Bücherschrank auf diesen Text hin durchschaute, insgesamt 16 Stück, geben den Gedanken der Übrigen in Offb. 12, 17 wieder.

Die Übersetzung „die übrigen“ ist also eindeutig und nicht zu verändern!!

1. Die Übrigen sind eine historische und sichtbare Größe

Verschaffen wir uns einen Überblick über das 12 Kapitel der Offenbarung.

Offb. 12, 1 - 5: Die Frau stellt das Volk Gottes dar, der Drache Satan, das Kind Jesus Christus, der zu Gott entrückt wurde.

Offb. 12, 6, 13 + 14: Satan verfolgt die Frau, das Volk Gottes. Doch sie kann untertauchen - 1260 Tage bzw 3 ½ Zeiten (Zeitraum des dunklen Mittelalters von 538 – 1798 nach dem Tag – Jahr Prinzip)

Offb. 12, 17: Danach sah Johannes folgendes: Satan wurde „zornig über die Frau und ging hin zu kämpfen gegen die übrigen von ihrem Geschlecht, die Gottes Gebote halten und haben das Zeugnis Jesu.“

**Nach 1798 gibt es diese Übrigen. Sie treten klar in Erscheinung!
Eine kleine Gruppe!**

Zudem nennt Johannes wichtige Merkmale der Übrigen.
In Kapitel 12,17 werden zwei von ihnen ausdrücklich wäht:

Sie halten die Gebote Gottes und haben das Zeugnis Jesu.

Die Gebote Gottes schließen auf jeden Fall die 10 Gebote ein, und damit auch den Sabbat als Ruhetag.

Bei dem zweiten Kennzeichen geht es darum, dass sie das Zeugnis Jesu haben. In Offenbarung 19,10 wird dieser Ausdruck erklärt mit dem „Geist der Weissagung“. Das bedeutet: Unter den historischen Übrigen wird die Gabe der Weissagung offenbar. Sie sind eine prophetisch beschenkte Gemeinde.

In Offenbarung 13,10c werden zwei weitere Kennzeichen erwähnt: **Geduld und Treue**. Geduld bedeutet hier Ausharren, und das Ausharren ist unverzichtbar, um den Angriffen des Drachen und seiner Helfer zu widerstehen. Treue bezieht sich auf die Hingabe an den Erlöser.

Interessanter Weise kommen fast alle in diesen beiden Kapiteln angeführten Kennzeichen der Übrigen in **Offb. 14,12** zusammen: „**Hier ist Geduld der Heiligen! Hier sind, die da halten die Gebote Gottes und den Glauben an Jesus („den Glauben Jesu“ EB).**“

Die Gesamtwirkung dieser Hinweise hat unsere Pioniere davon überzeugt, dass die adventistische Bewegung die in der Offenbarung erwähnten Übrigen Gottes waren. Sie waren die einzigen in der christlichen Welt, auf die die bestimmten Kennzeichen der Übrigen zutrafen und die Gott hatte entstehen lassen, nachdem sich die Prophezeiung von den 1260 Tagen erfüllt hatte (**Beachtung der Gebote Gottes einschließlich des Sabbats, E. G. White als berufene Prophetin Gottes, Entstehungszeit um 1850, kleine Gruppe**). Für sie waren die Übrigen keine unsichtbare Größe, die in den verschiedenen christlichen Gemeinschaften zerstreut waren, sondern eine sehr sichtbare oder konkrete Gemeinde, die Adventgemeinde, deren Auftrag es war, die christliche Kirche zu einer auf die Heilige Schrift gegründeten Reformation aufzurufen und die Menschen darauf vorzubereiten, dem Herrn zu begegnen, wenn er in Herrlichkeit erscheint.

Diese Überzeugung vertreten wir heute immer noch und ist in den offiziellen Veröffentlichungen „Schlüsselbegriffe adventistischer Glaubenslehre“, „Die Gemeinde und ihr Auftrag“, „Was Adventisten glauben“ sowie in den „28 Glaubensüberzeugungen“ nachzulesen.

Wir glauben nicht, dass man nur durch die Adventgemeinde in den Himmel kommen kann. Und wir sind auch überzeugt, dass es viele Kinder Gottes außerhalb der Gemeinde der Siebenten – Tags – Adventisten gibt.

Dennoch ist es Gottes Plan, alle Menschen zu erreichen und einzuladen, sich seiner Gemeinde der Endzeit anzuschließen.

Gemeinde der Übrigen zu sein ist mehr eine Herausforderung als eine Feststellung. Zu den prophetisch angekündigten Übrigen zu gehören, bedeutet die Gnade Gottes demütig anzunehmen und sich durch vorbehaltlose Treue ihm gegenüber auszuzeichnen.

30.01.09 in Bielefeld als Predigt gehalten – Bernd Heibutzki

Ein Teil des Gedankenguts wurde dem Konzept „Die Übrigen und die Adventgemeinde“ von Angel Manuel Rodriguez (Oktober 2000 / Überarbeitet im Oktober 2002 / Copyright 2006 Biblical Research Institute General Conference of Seventh-day Adventists) entnommen.